



Ende Dezember 1966 noch am Tabellenende der Bundesliga holte der „Club“ 1968 unter dem neuen Trainer Max Merkel völlig überraschend die Deutsche Meisterschaft, um dann allerdings in der folgenden Saison gleich wieder abzustiegen.

Exakt an der Wende des 19. zum 20. Jahrhundert gegründet, gehört der 1. FC Nürnberg – für die Fans kurz und bündig der „Club“ – nicht nur zu den ältesten, sondern auch zu den bekanntesten und erfolgreichsten Fußballvereinen Deutschlands.

Doch die Glanzzeiten, als man zwischen 1920 und 1939 gleich sechsmal Deutscher Meister und zweimal Pokalsieger wurde und Spielerpersönlichkeiten wie der unvergessene Keeper Heiner Stuhlfau nicht nur im deutschen Fußball Maßstäbe setzten, liegen schon lange zurück. Und obwohl die Truppe nach dem letzten deutschen Meistertitel im Jahre 1968 mehr durch die wiederholten Auf- und Abstiege und einen sprichwörtlich hohen Trainerverschleiß - inklusive Skandale und Querelen im Vorstand nach Art der Komödien des Hans Sachs – als durch sportliche Erfolge Schlagzeilen macht, bekommen die vielen Anhänger in nah und fern nach wie vor glänzende Augen, wenn vom „Club“ die Rede geht.

Der „Club“ hatte und hat seine Fans nicht nur in Franken, sondern in ganz Deutschland. Sie gelten als besonders begeisterungs-, aber auch – siehe die Entwicklung in den letzten Jahrzehnten – als leidensfähig.

Diese packende Strafraumscene stammt noch aus der 1. Bundesliga. Bleibt zu hoffen, dass der „Club“ bald wieder den Aufstieg schafft.

